

Thatsachen zu Ohren, welche über die feindliche Gesinnung auch dieses Stammes keinen Zweifel ließen. Von den jungen Kriegeren der Narragansetts nämlich hatte eine Anzahl sich den Kriegeren Metacoms angeschlossen, und in ihren Dörfern fanden sich Waffen vor, welche von im Kampfe gefallenen Weißen herstammten. Unter diesen Umständen beschloß die Ratsversammlung der Kolonisten, um einem von den Narragansetts zu führenden Schlage zuvorzukommen, den Krieg auch in deren Gebiet zu tragen. Die zu diesem Zweck zusammengebrachten Streitmassen waren die bedeutendsten, welche die Engländer bis dahin jemals in den Kolonien versammelt hatten. Sie bestanden aus tausend Mann, davon ein ansehnlicher Teil Kavallerie, eine Truppengattung, welche, wie sich später zeigte, sich gegen die schnellfüßigen indianischen Krieger als ganz vorzüglich brauchbar erwies.

Der Angriff fand im Winter 1675 statt, einige Monate vor der soeben erzählten Wiederauffindung des verloren geglaubten Whittal Ring. Er war für die Angegriffenen von den verderblichsten Folgen. Freilich wurde er auch mit schweren Verlusten von seiten der Weißen erkaufte. Denn der junge Narragansett-Häuptling Conanchet hatte die besten der Krieger seines Stammes um sich versammelt und sich mit ihnen nach einem Stück festen Bodens zurückgezogen, das inmitten eines schwer zu passierenden Sumpfes gelegen war. Alle seine Vorbereitungen zur Verteidigung zeugten von einer ungewöhnlichen Bekanntschaft mit den Kampfmitteln der Weißen. Der einsame Platz war gut befestigt, und die Kolonisten sahen sich in die unerwartete Notwendigkeit versetzt, eine mit Pallisaden umgebene Brustwehr sowie ein befestigtes Blockhaus einzunehmen, ehe sie in das mitten im Sumpfe gelegene Dorf selbst eindringen konnten.

Der Tag aber, an dem dies geschah, war ein blutiger für die Indianer. Nicht weniger als sechshundert Hütten wurden eingeäschert und Hunderte von Toten und Verwundeten vom schrecklichen Feuer verzehrt. Leute aus Contents Ansiedelung, welche in diesem Kampfe mitgefochten hatten, berichteten, daß an dem furchtbaren Tage wohl an tausend Krieger der Narragansetts gefallen seien!

Freilich war dieser Sieg der Weißen auch auf ihrer Seite mit schweren Opfern erkaufte und in vielen Familien an der Grenze war die Freudenkunde zugleich eine Botschaft der Trauer. Aber diese Trauer um die Gefallenen wurde doch auch gelindert durch die Hoffnung, daß den Stürmen des Krieges voraussichtlich ein langer glücklicher Friede folgen werde.